

Chileblatt

ATTISWIL FARNERN OBERBIPP RUMISBERG WIEDLISBACH WOLFISBERG

Jahreslosung: Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! (Offb. 21,5)

Wort zum Monat

Wertvoll leben

Ende Juli haben wir das Pfarramt Wiedlisbach «züglet». Bei so einer Züglete, wird einem ja immer bewusst, was man alles besitzt. Selbst nach nur dreieinhalb Jahren und nur in einem Büro: Es ist erstaunlich was sich so alles ansammelt.

Was alles besitzen Sie, liebe Leserin, lieber Leser? Können Sie die Gegenstände, die sich in Ihrem Eigentum befinden, noch zählen? Welcher Gegenstand ist für Sie wirklich von Wert? Welche Dinge bedeuten etwas für Sie? Was lässt sich nicht mit Geld aufwiegen?

Die Fotoalben aus der Zeit, als die Kinder klein waren? Das Halsband des verstorbenen Hundes? Die Wanderschuhe, mit denen die Erinnerungen an Bergtouren verbunden sind? Oder ein schöner Teekrug aus Grossmutter's Haushalt? Welche Dinge sind von Wert für Sie?

Wir besitzen so viele Dinge. Wir kaufen und konsumieren tag-ein tagaus. Kleidung und Nahrung gehören zumindest teilweise zum Notwendigen. Aber daneben gibt es Dinge, bei denen ich mich erst beim Aufräumen und Zügeln erinnere, dass ich sie ja besitze. Nur wenige Dinge bedeuten mir wirklich viel.

Im September beginnt die Schöpfungszeit. Sie findet alljährlich vom 1. September bis zum 4. Oktober, dem Gedenktag des heiligen Franziskus, statt. Sie lädt uns ein, die Welt mit neuen Augen zu sehen: Als Gottes Schöpfung eben, als Geschenk und Auftrag zugleich.

Das Motto der diesjährigen Schöpfungszeit lautet «Wertvoll leben». Die Schöpfung hat einen Wert an sich – ganz unabhängig davon, wie wir Menschen sie nutzen, zu besitzen meinen oder auf sie angewiesen sind. Jede Blume am Wegrand, jeder Baum, jedes Tier und jeder Mensch tragen den Glanz ihres Schöpfers in sich. Aus biblischer Sicht ist die Schöpfung nicht deshalb kostbar, weil sie nützlich ist, sondern weil Gott sie geschaffen hat. Ebenso wie jeder Mensch vor Gott wertvoll ist, nicht weil er etwas geleistet hat, nicht weil er dies und das erreicht hat oder die richtige Herkunft hat – sondern einfach, weil er lebt und liebt.

In einer Welt aber, in der mit Leistung, Besitz und Effizienz gerechnet wird, wird die Schöpfung oft zu einem Ding degradiert, das man besitzen kann. Kaum jemand stellt in Frage, dass man ein Stück Wald, ein Tier, Ackerboden oder auch den eigenen Garten besitzen kann. Aber ist das wirklich so klar? Wie können wir ein Stück Erde besitzen, das nicht von uns geschaffen wurde?

In der Bibel steht in 1. Mose 2,15: «Gott nahm den Menschen (den *adam*, den Erdling, der von der *adamah*, dem Ackerboden, Genommene), und setzte ihn in den Garten Eden, damit er ihn bebaue und bewahre.» Anvertraut ist uns die Erde. Wir stehen in ihrem Dienst und sind ein Teil von ihr. Sie gehört uns nicht. Schon gar nicht zur blinden profitorientierten Nutzung und Ausbeutung.

Diese biblischen Worte standen leider oft im Schatten der anderen in 1. Mose 1,28: «... füllt die Erde und macht sie euch untertan...» Aber selbst in diesen Worten ist Ausbeutung nicht impliziert und legitimiert!

Woher kommt das Konzept des Besitzens? Wie kommt es, dass wir so viele Dinge besitzen? Und wann besitzen die Dinge uns statt wir sie? Oder muss ich sagen, wann *besetzen* sie uns?

Jesus sagte: «Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo Motten und Rost sie fressen und wo Diebe einbrechen und stehlen. Sammelt euch aber Schätze im Himmel...» (Mat 6,18-20)

Jesus hat uns vorgelebt, was ein wertvolles Leben ausmacht. Er liess sich nicht von den Dingen besetzen. Sein Leben war komplett besitzlos, aber unendlich reich an Liebe – und deshalb bis heute von unschätzbarem Wert.

Wertvoll leben beginnt nicht erst bei den grossen Entscheidungen auf den Bühnen der Welt. Es wächst im Kleinen: in einem freundlichen Wort, in der Wertschätzung für das, was uns täglich geschenkt wird, im achtsamen Umgang miteinander und den «Dingen». Wer dankbar lebt, erkennt den Reichtum, der nicht gekauft werden kann.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Schöpfungszeit – mit offenen Augen für die Schönheit und die Leiden der Erde, mit wachem Herzen für die Mitmenschen und mit dem Mut, das zu leben, was Ihnen wirklich wertvoll ist.

Pfarrerin Sandra Begré



Einladung zum Eid. Dank-, Buss- und Betttag

Betttag – ein Tag im Bett ??



?

Oder doch ein Tag des Gebets?

Was feiern wir?

Ein Feiertag – Warum? Für wen?

Und dann ist es ja nicht nur ein Betttag, sondern auch noch ein Danktag und auch ein Busstag.



Oh mein Gott – was sollen wir bloss damit anfangen? Bleiben wir doch besser im Bett??

Oder sind wir bereit gemeinsam nach Antworten zu suchen? Was haben Dank – Busse – Beten miteinander zu tun? Und wo betrifft es uns in unserem ganz normalen Leben? Und was um alles in der Welt ist Busse überhaupt?? Finde es mit uns heraus:

Sonntag, 20. September um 10 Uhr Betttagsgottesdienst in der Kirche Attiswil

Unser Team: Pfarrerin Sybille Knieper-Meyer mit biblischen Predigtimpulsen, Fredy Aeschlimann an der Orgel, Manuela Mägli mit der Panflöte und Esther Schürch aus Farnern mit dem Chilekafi

Konkrete Anregung: Was ist eigentlich gerade mein persönliches Dank-Buss-Beten Thema?

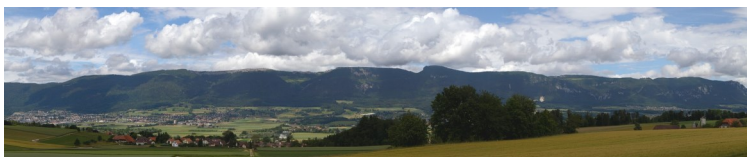
Einladung zum Berggottesdienst

Am **Sonntag, 13. September 2026, um 10.30 Uhr** laden wir Sie herzlich zum **Berggottesdienst beim Restaurant zum Jura in Farnern** ein. Gemeinsam feiern wir Gottesdienst in der schönen Umgebung des Jurasüdfusses. Die musikalische Begleitung übernimmt Susanne Weber auf dem Akkordeon.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, gemeinsam zu Mittag zu essen. Für das Mittagessen bitten wir Sie, direkt beim Restaurant zum Jura zu reservieren (Tel. 031 961 33 36).

Für Menschen mit eingeschränkter Mobilität steht der Fahrdienst Jurasüdfuss zur Verfügung. Die Kosten übernimmt die Kirchgemeinde Oberbipp. Anmeldungen sind bis am Vorabend möglich unter 079 173 81 83. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Pfrn. Sybille Knieper-Meyer (079 773 52 97) oder an das Sekretariat (032 531 96 40).

Wir freuen uns auf einen schönen Gottesdienst und die Begegnungen mit Ihnen!



Neuer Standort Pfarramt Wiedlisbach

HALT im Städtli – der neue Pfarramtsstandort und Begegnungsraum der Kirchgemeinde Oberbipp in Wiedlisbach

Das reformierte Pfarramt Wiedlisbach ist umgezogen an die Bahnhofstrasse 19. Das Gebäude - bei den Wiedlisbachern früher bekannt als der Häddäde-Laden - befindet sich im Besitz von Cornelia Stettler und Luzius Zurbuchen, welche der Kirchgemeinde das Parterre vermietet haben.

Neben dem neuen Pfarrbüro ist ein schöner Raum entstanden, der für allerlei Anlässe genutzt und gemietet werden kann. **HALT im Städtli** ist sein Name.

HALT hat dabei einen dreifachen Sinn: Der Raum soll Zusammen**HALT** und Gemeinschaft stärken. Er soll zum Inne**HALTEN** und Pause machen einladen. Und er darf und soll als kirchlicher Ort auch anregen, darüber ins Gespräch zu kommen, welchen **HALT** wir im Leben haben und welche Rolle dabei der Glaube spielt. Der Raum ist aber offen für alle Menschen, egal welchen Glaubens. Mit der Zeit soll im **HALT im Städtli** ein von Freiwilligen geführter Kaffitreff entstehen, mit Selbstbedienung und ganz einfach. Auch das Läbeskafi, der Literaturclub der Kirchgemeinde, das Kirchenkaffee am Sonntag und die Lismigruppe werden sich nun im **HALT im Städtli** treffen. Wer weiss, wer sonst noch alles?

Der Raum wurde und wird durch Hilfe von vielen Freiwilligen möbliert und eingerichtet. Am 16. August hat mit einem Apéro nach dem Gottesdienst die Eröffnung stattgefunden.

Martje Lanz, Kirchgemeinderätin, engagiert sich sehr für das Projekt. Schon 48 Jahre wohnt die gebürtige Holländerin in Wiedlisbach. «Ein Gemeinschaftsraum, in dem niederschwellig ein Treffpunkt für alle stattfinden kann - ob Kafistube, Kreatives, Meditatives, ob Kinder, Erwachsene oder Senioren - hat mir im Städtli gefehlt. Daher engagiere ich mich gerne für den **HALT**. Er soll aber nicht nur für Wiedlisbach sein, sondern mit seiner zentralen Lage in der Mitte der grossen Kirchgemeinde Oberbipp Raum für Begegnungen von Menschen aus dem ganzen Kirchgemeindegebiet bieten.» So Martje Lanz.

An dieser Stelle ist es mir ein grosses Anliegen, herzlich Danke zu sagen: allen Beteiligten, insbesondere dir Martje, aber auch dem Besitzer-ehepaar Cornelia und Luzius und allen freiwillig Engagierten beim Umzug, beim Einrichten, beim Möbelsammeln, bei Transportfahrten, beim Vorhangnähen, Geschirrbesorgen, Aufstellen, Zusammenschrauben usw. Ein ganz grosses Merci!

Pfarrerin Sandra Bègre

Rückblick Wanderwoche 2026

Wanderferie vom 13. Juni bis am 20. Juni in Arosa

18 Persone hei e Wuche Ferie buecht, u hei der Gigi vo Arosa gsuecht.

Am 1. Tag vo Langenthal diräkt uf Chur, das isch e tolli Tour. Zimmerbezug im Hotel Alpessonne, das isch dene Marianne super glunge.

Am 2. Tag dür ne Bluemepracht, i froge mi, wer het das gmacht. Am Bach no gäng es Wasserrusche, am liebschte wär me dört go dusche. De über nä Hängebrugg und are Fүүrsteu gsässe, u hei die brötletti Savela gässe. U de fasch uf em gliche Wäg wieder zrugg, Annelies, muesch halt nomou über die Brugg. 6 Persone hei nümme wöue loufe u hei für 80 Stutz e Kutschefahrt chönne choufe.

Am Tag 3 mit der Gondle ufs Wiishorn ueche, u nach der Ussicht ir Mittustation zueche. Bim Bärepark bruchts chli Geduld, bis mir die brune Gselle gseh. Derno e Wanderig dür Fäld und Wald, der Eichhörnliwäg chunt jo bald. Es isch ä tolli Wanderig gsi, aha, und uf em Wisshorn hets de no Schnee.

Am 4. Tag geits mit em Bus chli ds Dorf uf, u de geits witer z Fuess z Düruf. Es Seeli chunt, e wahri Freud. Mir hei nis ufteilt, hei nis gstreit. Die einte si steil obsi gange, die andere hei am Seeli gewartet u si ar Fläsche ghanget. Zfride si alli zrugg is Hotel cho u hei de gmüetlich s Znacht iigno.

Am 5.Tag Richtig Wasserfall. Also Wasser, das hets überall. Die schöne Blueme, so ne Troum, Froueschue, Enzian, Ankebälli unter eim Boum. Bime Brätliplatz zämegsässe und öppis us em Rucksack gässe. Derno e schöni Stross alles dür e Wald, hejo, Arosa chunnt jo scho bald. Derno Kafi, Glace und Süessigkeite, mir 18 Lüt hei üs chönne im Cafe usbreite. Am Obe de no Lottomatch, u süsch no spile, wenn de magsch.

...Lust auf noch mehr Arosa? Lesen Sie auf unserer Homepage, wie die Wanderwoche ab Tag 6 weiterging. Dort finden Sie auch weitere Bilder. Schauen Sie doch vorbei unter www.refkirche-oberbipp.ch.

Von Ursula Bruggmann



Fiire mit de Chliine



Für Kinder von 0 bis 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosis usw. findet ab September wieder das „Fiire mit de Chliine“ statt. Wir treffen uns alle sechs Wochen freitags von 9.30 bis 11.30 Uhr in der Kirche Oberbipp mit feinem „Znüni“.

Daten: 4.9. / 16.10. / 27.11.2026. Bitte bei Pfarrerin Sybille Knieper unter 079 773 52 97 anmelden.

Kirchliche Handlungen

im Juli

keine

Heilendes Handauflegen – nach Jesu Vorbild



Ein seelsorgerlich, segnendes Angebot von Pfrn. Sybille Knieper-Meyer

Terminvereinbarung: 079 773 52 97
Gebetsraum im Kirchgemeindezentrum Oberbipp

Möchten Sie im Spital, Altersheim oder bei Ihnen zuhause besucht werden? Dann melden Sie sich bitte bei der zuständigen Pfarrperson:

Oberbipp, Rumisberg und Wolfisberg (Gde. Niederbipp):
Attiswil und Farnern:
Wiedlisbach:
Heimseelsorge dahlia:

Sybille Knieper-Meyer, 079 773 52 97
Werner Sommer, 062 544 69 33
Sandra Begré, 032 531 96 43
Stv. Klaus Stoller, 079 334 01 42

Weitere Kontakte:

Präsidentin:
Katechetin/Jugendarbeiterin:
Sekretariat:
Öffnungszeiten:

Jasmin Gonçalves, praesidium@refkirche-oberbipp.ch
Amanda Sutter, 032 531 96 46 oder 077 426 44 84
Linda Mudoni und Corinne Berger, 032 531 96 40
Montag und Mittwoch von 9 - 11 Uhr. Gerne beantworten wir Ihre Anfragen per E-Mail auch ausserhalb der Öffnungszeiten
<http://www.refkirche-oberbipp.ch>

Homepage:

TERMINE IM SEPTEMBER 2026

Di	01.09.	15.00	Literaturclub	Pfarrscheune Oberbipp, Infos: Pfarrerin Sandra Begré, Lektüre: Lena Gorelik: Alle meine Mütter
Mi	02.09.	13.00	KUW 6. Klasse Wiedlisbach und Oberbipp	Ausflug in die Verena Schlucht
		17.30	Konf Modul „Mose“ Lebenslust - was mein Leben hell macht	Pfarrscheune Oberbipp
Do	03.09.	12.30	Seniorenachmittag Oberbipp „Es Reisli mit einem Car“	Treffpunkt Bahnhof Oberbipp, anmelden bei Marianne Furer 078 893 43 77
		17.30	Konf Modul „Mose“ Die anderen und ich?	Pfarrscheune Oberbipp
Fr	04.09.	09.30	Fiire mit de Chliine	Kirche und Pfarrscheune Oberbipp, mit Pfarrerin Sybille Knieper, bitte anmelden unter 079 773 52 97
		13.00	KUW 6. Klasse Attiswil und Berg	Ausflug in die Verena Schlucht
Sa	05.09.	09.00	Wandern&Wundern	Treffpunkt: Kirche Attiswil - wir bilden Fahrgemeinschaften. Für Informationen: Pfarrerin Sandra Begré
So	06.09.	10.00	Gottesdienst mit Taufe	St. Katharinenkapelle Wiedlisbach, mit Pfarrerin Sandra Begré und Organistin Doris Schreiber, anschliessend Chilekafi im <i>HALT im Städtli</i> , Bahnhofstrasse 19
Mo	07.09.	17.30	Ökumenisches Friedensgebet	Kirche Oberbipp, mit Pfarrerin Sybille Knieper
Di	08.09.	18.30	Beten-Brot-Bier (für Männer)	Pfarrscheune Oberbipp, mit Daniel Meyer-Knieper
Mi	09.09.	11.30	Treff für Verwitwete und Alleinlebende Berg	Mittagessen im Restaurant dahlia, Wiedlisbach
		14.00	Generationen Treff Attiswil	Restaurant Rebstock, Attiswil
Do	10.09.	11.30	Offener Mittagstisch Wiedlisbach	Restaurant Rebstock, Wiedlisbach
		12.00	Food Save - solidarische Tischgemeinschaft Wir retten Lebensmittel und schenken eine Mahlzeit	Pfarrscheune Oberbipp, mit Pfarrerin Sybille Knieper & Kochteam
		14.00	Seniorenachmittag Wiedlisbach Malen im Malatelier Wiedlisbach	Malatelier Wiedlisbach, Kosten Fr. 20.00 Anmeldung unter: malatelier.wiedlisbach@bluewin.ch
Sa	12.09.		KUW 8. Klasse „Kloster-Zelle und Ritter Ruine“	Unterwegs im Rottal Treffpunkt/Zeit gem. Brief KUW-Erlebnistag
So	13.09.	10.30	Berggottesdienst	Restaurant zum Jura in Farnen, mit Pfarrerin Sybille Knieper und Susanne Weber am Akkordeon, anschliessend Mittagessen möglich
Mo	14.09.	17.30	Ökumenisches Friedensgebet	Kirche Oberbipp, mit Pfarrerin Sybille Knieper
Mi	16.09.	12.00	Offener Mittagstisch Attiswil	Restaurant Rebstock, Attiswil
Do	17.09.	11.30	Offener Mittagstisch Oberbipp	Restaurant Eintracht, Oberbipp
		16.00	Läbeskafi	Im <i>HALT im Städtli</i> , Bahnhofstrasse 19 in Wiedlisbach, mit Esther Mühlemann, Altersbeauftragte Gemeinde Wiedlisbach und Pfarrerin Sandra Begré
		17.30	Konf Modul „Mose“ Ich raste aus! Oder bleibe ich cool?	Pfarrscheune Oberbipp
So	20.09.	10.00	Betttagsgottesdienst mit Abendmahl	Kirche Attiswil, mit Pfarrerin Sybille Knieper, Organist Fredy Aeschlimann und an der Panflöte Manuela Mägli, anschliessend Chilekafi
Mo	21.09.	17.30	Ökumenisches Friedensgebet	Kirche Oberbipp, mit Pfarrerin Sybille Knieper
Mi	23.09.	12.00	Offener Mittagstisch Farnen	Restaurant Vordere Schmiedenmatt, Farnen
		14.00	Generationen Treff Attiswil	Restaurant Rebstock, Attiswil
Do	24.09.	14.00	Heilendes Handauflegen offene Übungsgruppe	Pfarrscheune Oberbipp, mit Pfarrerin Sybille Knieper Neuinteressierte bitte anmelden unter 079 773 52 97
So	27.09.	10.00	Gottesdienst	dahlia Wiedlisbach, mit Pfarrer Klaus Stoller und Organist Fredy Aeschlimann
Mo	28.09.	17.30	Ökumenisches Friedensgebet	Kirche Oberbipp, mit Pfarrerin Sybille Knieper
Di	29.09.	18.30	Beten-Brot-Bier (für Männer)	Pfarrscheune Oberbipp, mit Daniel Meyer-Knieper
Mi	30.09.	11.30	Offener Mittagstisch Rumisberg und Wolfisberg	Restaurant dahlia, Wiedlisbach

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie den Anzeiger Obaraargau oder unsere Homepage www.refkirche-oberbipp.ch